

WIR

Weihnachten 2002
- Jan & Feb 2003
Jahrgang 14
Heft 1
von St. Andreas

Pfarrzeitung für die Katholische Kirchengemeinde St. Andreas, Essen - Rüttenscheid

Liebe Gemeinde,

mit dem Erscheinen dieser Weihnachtsausgabe möchte ich herzliche Weihnachtsgrüße an Sie alle verbinden.

Am Ende des Jahres wird ja immer Bilanz gezogen und ich glaube, dass wir in unserer Pfarrei auf ein arbeitsreiches und intensives Jahr zurückblicken dürfen. Ich nenne als Beispiele nur die Firmung mit ihrer Vorbereitung, die Bildung des neuen Pfarrgemeinderates und seiner Ausschüsse, die vielfältigen Aktivitäten im Jugendbereich und in all den anderen Gruppen, Vereinen und Gremien und die allen gemeinsamen Veranstaltungen, wie etwa unseren Pfarrausflug.

Das alles ist auch Anlass, den vielen Ehrenamtlichen zu danken, ohne deren Einsatz und Engagement unsere Gemeinde nicht existieren könnte. Viele von Ihnen setzen sich in Ihrer Freizeit für andere ein, oft genug auch, ohne dass diese anderen es merken.

Das alles, so hoffe ich zumindest, tun wir, weil wir den Auftrag haben, am Reiche Gottes mitzubauen und sein Kommen vorzubereiten. Der Antrieb zur gemeinsamen Arbeit ist unsere Spiritualität und unser Glaube.

Einen wesentlichen Inhalt dieses Glaubens feiern wir nun: dass Gott tatsächlich in unsere Welt kommen will, einer von uns sein will und unser Leben mit uns teilen will: Weihnachten: Gott wird Mensch.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein neues Jahr unter Gottes Segen wünscht Ihnen im Namen des Seelsorgeteams von St. Andreas

Mr. Pastor O. Deppa



B. Deppa

Die Redaktion dankt allen Mitarbeiterinnen / Mitarbeitern für die Beiträge im Jahr 2002.
Schicken Sie der Redaktion Texte & Termine per E-mail: wir-von-st.andreas@hpetscheid.de

Sternsingeraktion 2003 - dar un hogar- Kindern ein Zuhause geben

In den ersten Tagen des neuen Jahres sind in unserer Gemeinde die Sternsinger wieder unterwegs. Durch das Zeichen 20+C+M+B+03 (Christus mansionem benedicat / Christus segne dieses Haus) bringen sie Gottes Segen in die Häuser. Dieses Jahr versuchen sie Kindern im Nordosten Brasiliens ein Zuhause zu geben. Bischof Schaffler aus dem Bistum Parnaiba, der unsere Firmlinge mitgefirmt hat, hat uns um Hilfe für ein Kinderheim für Straßenkinder gebeten. So werden 50 % des in unserer Gemeinde gesammelten Geldes für dieses Heim bestimmt sein. Die andere Hälfte geht wie immer an die Projekte des Kindermissionswerkes. Wir bitten Sie, wie jedes Jahr unsere Sternsinger freundlich aufzunehmen und sie in ihren Bemühungen zu unterstützen. Falls Sie eine Spendenquittung benötigen, können sie dieses einem der Gruppenleiter mitteilen. Wir werden ihnen diese dann zustellen. So wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr

Das Sternsingerteam bestehend aus Messdienerleitern, Neugefirmten & Kaplan Scherges

Kirchenmusik in der Weihnachtszeit 2002

Hl. Abend 21.30 Uhr Orgelmusik von V. Rathgeber – J.S. Bach – H. Schroeder u.a.

22 Uhr Christmette mit europäischen Weihnachtsliedern aus Deutschland, England, Polen

1. Weihnachtstag: Hochamt 10 Uhr

J. Haydn: Missa in G „Nikolaimesse“

M. Haydn: Weihnachtskantate „Laufft ihr Hirten“

G.F. Händel: Konzert für Orgel und Orchester F- Dur op. 4 Nr. 4

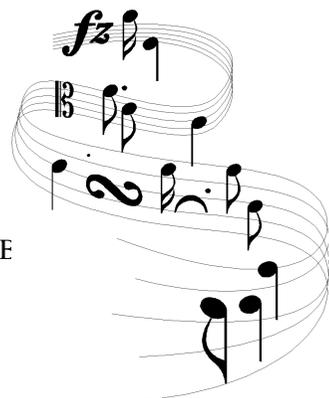
Christine Rams, Orgel

V. Offele, Sopran; M. Cenker, Alt; M. Seesing, Tenor; K. Neubert, E

Chorgemeinschaft St. Andreas

Collegium musicum St. Andreas

Leitung: W. Kessler



Herzliche Einladung

Sonntag 5. Januar 2003, 18 Uhr Weihnachtsmusik

Nachstehende Firmen unterstützen die Pfarrzeitung finanziell:

Andreas-Apotheke Eva Polenz-Gittner), Paulinenstr. 10

Bestattungen Berger GmbH, Gemarkenstr. 132, Tel. 736064

Blumen Burberns, Walpurgisstr. 77 und auf dem Wochenmarkt

Raumausstattung Friese, Von-Seeckt-Str. 5

Blumen Gerhard Funk, Klarastr. 60

Beerdigungsanstalt HEIMKEHR, Zweigertstraße 8, Tel. 773166

Wäscherei-Heißmangel Karin Gajewski, Von-Seeckt-Str. 12, Tel. 779976

Gaststätte Otto von Hertzberg, Paulinenstr. 38

Wachswarenfabrik Heuschmid, Reginenstr. 59

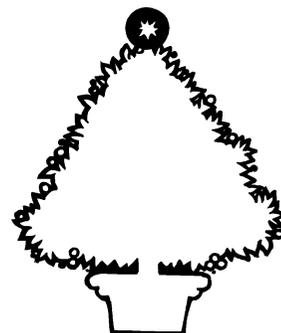
Beerdigungsinstitut PAX LANGEN, Klarastr. 69

Restaurant-Pizzeria Mamma Mia im Andreashof, Paulinenstr. 22

Goldschmiede Peters, Witteringstr. 4

Restaurant/Hotel Rüttenscheider Hof, Klarastr. 18

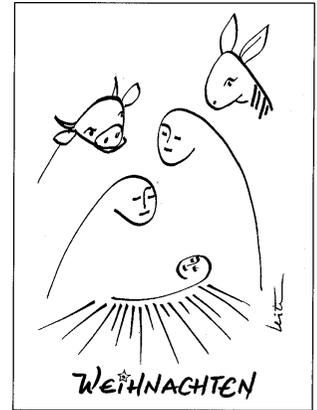
Bestattungshaus Sonnenschein KG, Wehmenkamp 4



Vielen Dank !

Heiliger Abend

Am frühen Nachmittag vor dem Heiligen Abend kam ich als Kind immer in die Badewanne, für mein Gefühl erschreckend und zu völlig unpassender Zeit. Aber ich sollte wohl ganz sauber sein für den besonderen Abend und die faszinierende Weihnachtsgeschichte, die ich unter dem Christbaum aufzusagen hatte: „Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging ...“ Diese Erfahrung hat mich geprägt. Seitdem erwarte ich den Heiligen Abend in besonderer Weise. Nicht nur das Faszinierende, auch das Erschrecken gehört zur „Heiligen Nacht“. Die Hirten „fürchteten sich sehr“, als die „Klarheit des Herrn“ sie umleuchtete.



Glanz und Macht kannten sie schließlich von den Herrschenden, denen sie unterworfen waren. Nun aber hörten sie die Botschaft von Gott. Die Klang ganz anders als die Verfügungen der Mächtigen: „Fürchtet euch nicht! Christ, der Retter ist da! Große Freude für alle, auch für die Kleinen! Und der ganze Friede von Gott, der Friede ohne Gewalt, ist jetzt auf der Erde. Den sollt ihr finden!“ Die Hirten sind gegangen und haben ihn gefunden: den Frieden von Gott, ein Stück Himmel auf der Erde, Gott mitten im Elend. In einem wehrlosen und verletzlichen Kind fanden sie Gottes Herz für alle, die leben wollen und übersehen werden, missachtet oder weg rationalisiert. Gottes Herz für Traurige und Kranke, die der Tod schon angerührt hat. Gottes Herz für Menschen mit betrogener Hoffnung, die der Mut der Verzweiflung zum Terror verführt. In Bethlehem damals wie heute.

Von Legenden umrankt ist die Geschichte der Heiligen Nacht. Eine der schönsten erzählt, die Hirten hätten auf dem Weg zur Krippe nicht nur die Schafe, sondern auch die Wölfe mitgenommen: In Bethlehem trauten die Leute ihren Augen nicht. Sie weckten die Kinder, die sollten das auch sehen: Der jüngste Hirte voran und hinter ihm - wie Lämmer! - ein Rudel Wölfe. „Dass mir keiner zur Waffe greift!“, rief der Junge. „Auch die Wölfe sollen das Christkind sehen!“ Josef öffnete die Tür zum Stall. Der Hirte und die Wölfe drangen ein. Sie neigten sich vor dem Kind, und der Duft aus der Krippe drang in ihre Nasen. „Wunderbare Hoffnungen werden wach am Heiligen Abend, „mitten im kalten Winter, wohl zu der halben Nacht“. Auch sehr persönliche: Eines leuchtenden Tages werden Rosen blühen in uns.

Hans Schmiedehausen

Diakonenweihe von Herrn Mirco Quint am 12. Januar

Im Herbst 2001 hat der Priesteramtskandidat Mirco Quint in unserer Pfarrei ein sechswöchiges Schul- und Pfarrpraktikum gemacht. In der Zwischenzeit hat er sein Studium erfolgreich beendet und nimmt am Pastorkurs teil, um sich auf das Priesteramt vorzubereiten.

Ein wesentlicher Schritt auf diesem Weg ist der Empfang der Diakonenweihe am Sonntag, 12. Januar um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Antonius Abbas, Essen-Schönebeck, Kiek ut 6, durch den Diözesanadministrator d. Bistums Essen, Herrn Weihbischof Franz Grave.

Das Amt des Diakons ist die erste Stufe des dreistufigen Weihesakramentes (Diakon-, Priester- und Bischofsweihe). Dem Diakon kommt in der Liturgie die Aufgabe zu, dem Priester bei der Eucharistiefeier zu assistieren, er hat außerdem die Vollmacht zur Taufe

und zur Feier der Trauung im Wortgottesdienst. Ein Diakon hält selbständig Wortgottesdienste, auch Begräbnisfeiern und hat den Auftrag zu Predigt und Katechese. Am genannten Termin werden zwei Priesteramtskandidaten zu Diakonen geweiht: außer Herrn Quint noch sein Mitstudent Christian Rütten.

Herr Quint wird nach seiner Diakonenweihe für ein Jahr in unsere Pfarrei zurückkehren und hier sein Pastoralpraktikum absolvieren. In dieser Zeit wird er auch, im Rahmen seiner religionspädagogischen Ausbildung, an der Andreasschule hospitieren und unterrichten. Der Religionslehrerin, die ihn dort begleitet, und der Schulleitung sagen wir schon jetzt hierfür herzlichen Dank.

Während seines Pastoralpraktikums wird Herr Quint im Hause Brigittastr. 35 wohnen.

Alle interessierten Gemeindemitglieder sind sehr herzlich zur Teilnahme an der Weiheliturgie eingeladen.

Der Pfarrgemeinderat wird Herrn Quint im Namen der Pfarrei gratulieren und ihn in St. Andreas willkommen heißen. OD

Einladung:

Mit Freude und Dankbarkeit gegenüber Gott teilen wir mit, dass wir von Diözesanadministrator Weihbischof Dr. h.c. Franz Grave durch die Handauflegung und Gebete die Diakonenweihe empfangen werden.

Die **Eucharistiefeier mit der Weiheliturgie** beginnt am Fest der Taufe des Herrn, dem **12.**

Januar 2003, um 16:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Antonius Abbas in Essen Schönebeck.

Zur Mitfeier des Gottesdienstes und zur anschließenden Begegnung in den Räumen des Pfarrheims laden wir herzlich ein. (Tipps zur Anreise im Pfarrbüro) **Mirco Quint & Christian Rütten.**

Besinnungswochenende der KaMSA im November

Vom 8. bis 10. November führten die Männer der KaMSA (Katholische Männer St. Andreas) ihr alljährliches Besinnungswochenende durch. Diesmal fand es im Haus Marienhof im Siebengebirge statt. Seit einiger Zeit steht dabei immer ein Satz aus dem Glaubensbekenntnis im Mittelpunkt. Diesmal hatten wir uns, passend zum November, für das Thema „Auferstanden von den Toten“ entschieden.

Es stellte sich sehr schnell heraus, dass dies ein Thema ist, bei dem jeder unmittelbar persönlich betroffen ist. Man kann nicht theoretisch über die Auferstehung reden, ohne sich klarzumachen – und auch gegenseitig mitzuteilen – welche Sicht vom Leben und vom Tode man selber hat.

So haben wir versucht, genau darüber ins Gespräch zu kommen: Was ist das Leben? – Wodurch ist es bedroht? – Was macht es für mich wertvoll? – Was erhoffe ich angesichts eines sicheren Todes? Texte, Filme und Bilder halfen uns, uns über diese existentiellen Fragen intensiv und mit Tiefgang auszutauschen.

Der Samstagnachmittag überraschte uns mit wunderbarem Herbstwetter und gab uns die Gelegenheit zu einem ausgiebigen Spaziergang durch die Wälder und Dörfer.

Am Sonntag wandten wir uns der biblischen Botschaft vom auferstandenen Christus zu, am Beispiel der Erzählung von den beiden Jüngern auf dem Weg nach Emmaus. Mit Hilfe der Methode des Bibel-Teilens legten wir diesen Text aus dem Lukasevangelium füreinander und miteinander aus. Mit der Feier der Eucharistie beschlossen wir drei inhaltsreiche und intensive Tage.

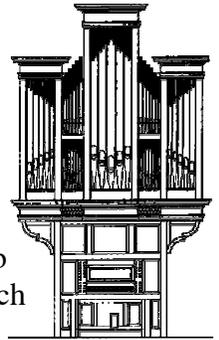
Wir konnten uns auch darüber freuen, dass alle Mitglieder – bis auf einen Kranken – an dem Wochenende teilgenommen haben. OD

Die Breil - Orgel in der Andreaskirche zu Essen – Rüttenscheid

Unsere Orgel müsste eigentlich. ins „Krankenhaus“, damit die vielen anstehenden Krankheitssymptome behandelt werden können. Zwar hört man sie noch spielen, aber die Ausfälle von Pfeifen mehren sich. 1977 wurde die Orgel das letzte Mal renoviert und es wurden einige Dinge nur provisorisch oder gar nicht erneuert, um Geld zu sparen, was sich ja - wie die Erfahrung zeigt - in vielen anderen Bereichen des Lebens auch rächt. Spart man an der falschen Stelle, so vervielfachen sich die Kosten bei nächster Gelegenheit.

Was steht nun an?

1.Die gründliche Reinigung der Orgel: 25 Jahre lang hat sich der Dreck in der Orgel abgelagert. Dazu kam der enorme Dreck während der Fensterrenovierung. Das hat dem Instrument sicher nicht gut getan. Nun kann man sich fragen, warum wird die Orgel nicht wöchentlich gereinigt und geputzt? Das geht leider nicht, da für eine Reinigung die Pfeifen von den Windladen genommen werden müssten, damit der Dreck und Staub aus den Windladen entfernt werden kann. Die Pfeifen müssten dann auch speziell gereinigt werden und danach wieder neu "intoniert" werden d.h. klanglich auf den Raum abgestimmt werden. Das ist bei etwa 3000 Pfeifen ein sehr langwieriges Unterfangen.



2.Erneuerung von Pfeifen: Wie oben schon erwähnt, müssen einige der 3000 Pfeifen ausgetauscht werden, die eigentlich schon 1977 dran gewesen wären, aber aus Kostengründen in der Orgel belassen wurden. Ihr Zustand hat sich weiter deutlich verschlechtert, so dass ihre Zeit nun gekommen ist. Nun haben wir in der Orgel sehr altes Pfeifenmaterial. Die Orgel stand ursprünglich in der alten Stiftskirche zu Freckenhorst bei Warendorf. Dort, in der größten romanischen Kirche Norddeutschlands, wurde die Orgel zu Anfang des 18.Jhdts eingebaut zu einer Zeit, als z.B. J.S. Bach noch lebte und Mozart noch gar nicht geboren war. Weitere Umbauten wurden dort in der ersten Hälfte des 19.Jhdtd.vorgenommen, als auch in den 90 er Jahren des Jahrhunderts.

Ein weiterer Um- und Ausbau fand in den 20 er Jahren des 20.Jahrhunderts statt. Aus der Zeit stammte z.B. der alte, große Spieltisch, der 1977 durch den kleineren ersetzt werden musste, da er technisch völlig veraltet war. Übrigens wurde bei den Arbeiten 1977 im tiefen C einer alten Holzpfeife die Seite einer Zeitung von 1860 gefunden, die vermutlich bei Renovierungsarbeiten dort eingeklebt worden ist. Das älteste Register der Orgel ist die Voix celeste im Schwellwerk. Sie stammt wahrscheinlich aus Frankreich vom Anfang des 18.Jhdts., was sich, nach Aussagen eines französischen Orgelsachverständigen, nach bestimmten Kriterien der Pfeifenform belegen lässt.

1977 bei der Renovierung wurde nach Meinung von vielen Fachleuten die klangliche Qualität der Orgel deutlich verbessert, was sicher auch mit der enorm schwierigen Umstellung der Orgel von der technisch sehr unzuverlässigen Kegellade auf die Schleiflade zu tun hat. Nun lösen sich die Dichtungen der Schleifenbretter auf, was zur Folge hat, dass der Wind, der die Pfeifen zum Klingen bringt, teilweise die Pfeifen nicht erreicht, sonder auf anderen Wegen die Orgel verlässt.

Nun muss gehandelt werden. um dieses historisch wertvolle Instrument zu retten.

Das Konto für die ORGELRENOVIERUNG : Kto.Nr. : 200 161 2045 bei der PAX - Bank eG BLZ : 370 601 93

Bitte helfen Sie durch Ihre Spende, damit die Orgel in ihrer klanglichen Qualität erhalten werden kann. Auf Wunsch wird Ihnen eine Spendenquittung ausgestellt. **Wolfgang Kefler**



Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB) St. Andreas

Olgastr. 5a, 45130 Essen ☐ Öffnungszeiten: Mittwoch 16.00-18.00 und Sonntag 9.30-12.00Uhr

Rück- und Vorschau auf Aktivitäten der KÖB St. Andreas seit Sommer 2002 **Wir waren dabei! Kirchenmeile „Essen seine Christen“**

Am 29.6.2002 dieses Jahres zog eine frohe, emsige und lebendige Atmosphäre durch die Innenstadt von Essen. Viele ehrenamtliche Kräfte diverser christlicher Institutionen hatten Gelegenheit sich zu präsentieren. Die Büchereien der KÖB in Essen hatten einen Stand in der Münsterkirche, waren also „mittendrin“. Zwei Mitarbeiterinnen unserer Bücherei von St. Andreas beteiligten sich als „Streetworkerinnen“. Unsere Aufgabe war es, Bürger und Bürgerinnen der Stadt die Aufgaben der Katholischen öffentlichen Büchereien mittels eines im Vorfeld auch von KÖB-Mitarbeiterinnen ausgearbeiteten Quiz nahe zu bringen.

Unsere Erfahrung: Gut ist es, sich mit Mitarbeitern anderer Teams auszutauschen und zusammen zu arbeiten. Das stärkt und stützt.

Einige Mitbürger wissen nicht, was ehrenamtliche Arbeit ist. Viele wissen nicht, dass diese Arbeit nicht mit Geld honoriert wird (Das bezieht sich selbstverständlich auch auf andere Bereiche).

Viele Bürger und Bürgerinnen wissen nicht, dass die so genannten Pfarrbüchereien öffentliche Büchereien sind und für jedermann zugänglich.

Die meisten auch kirchenfremden Menschen reagierten der Aktion aufgeschlossen gegenüber.

Uns hat es allemal Freude gemacht, „mittendrin“ einmal aktiv werden zu können

Wir luden ein!

Reihe Essens Kreative Köpfe

Am 24.9.2002 lud die KÖB St. Andreas zu einem Abend mit dem Essener Cartoonisten Thomas Pläßmann ein. 35 Gäste durften wir zu dem Abend „Von den Nöten eines Karikaturisten“ begrüßen. Er gestattete uns einen Einblick in die private und die Berufswelt eines Zeichners. Th. Pläßmann verstand es mit Humor und Witz Erlebtes und Ausgedachtes zu erzählen und aufs Papier zu bringen. So konnte man sich ein Bild von der Vorgehens- und Arbeitsweise eines politischen Zeichners machen, ebenso von den ganz realen Konflikten, denen er sich zu stellen hat: Vorurteilen einem künstlerischen Beruf gegenüber, Anerkennung dessen auch in Form von Honorar, den Missverständnissen den Zielgruppen gegenüber, die er anvisiert und auch der moralischen Pflicht der Verantwortung gegenüber den Gefühlen der Menschen. Auch erfuhren wir, dass es durchaus Themenbereiche gibt, die auch für einen Karikaturisten tabu sein sollten. Er erklärte dies verständlich am Beispiel des die ganze Menschheit berührenden Tages, des „11.09.2001“. Alles in allem genossen wir einen schönen, amüsanten und humorigen Abend mit ersten Untertönen.

Im neuen Jahr soll unsere Reihe „Kreative Köpfe aus Essen“ fortgesetzt werden.

Wir waren da!

Frankfurter Buchmesse 9.10.2002

Das Angebot des Bistums, eine Fahrt zur F.B.M zu unternehmen, wurde ein großes Erlebnis. Gut vorbereitet wurden wir schon im Reisebus mit Material über Veranstaltungen und einem hörbaren Leitfaden. Zur Öffnungszeit erreichten wir die Messehallen am Tag, der Verlegern, Händlern und Bibliothekaren vorbehalten war. Aus einem für einen Tag viel zu großen Angebot wählten wir die Themen, die für unsere Bücherei interessant erschienen: Jugendbuchliteratur, neue Medien, Neuerscheinungen in der Romanliteratur und relig. Literatur. Nebenbei gab es genügend Möglichkeit seinen privaten Interessen nachzugehen: Buchillustration und Buchgestaltung zu studieren und Live- Buchbesprechungen zu lauschen. Es war ein langer, anstrengender, aber auch interessanter und lehrreicher Tag.

Wir haben auch am Sonntag, den 29. Dezember 2002 für Sie geöffnet!

*Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und
für das kommende Jahr 2003 viel Glück und viel Segen*

Ihr Büchereiteam der KÖB St. Andreas

**Herzliche Einladung
zum
Gemeindefrühstück
am
2. Februar 2003** 

**nach der Familienmesse
im Pfarrsaal
Olgastr. 5a**

Kosten entstehen keine
Spenden zur Deckung der Ausgaben
werden gerne entgegengenommen





Wir laden Sie ein zum Weltgebetstag in Rütterscheid
am Freitag, 7. März 2003
in der Kath. Kirchengemeinde St. Andreas.

Wir treffen uns
um 16.00 Uhr zur Einstimmung
im Saal (Olgastraße 5)
und feiern
um 17.00 Uhr den Gottesdienst
in der St. Andreas - Kirche.



Bereits jetzt „Herzliche Einladung“.
Eine umfangreichere Darstellung des Themas erfolgt
im nächsten **WIR**. *Ostermann*

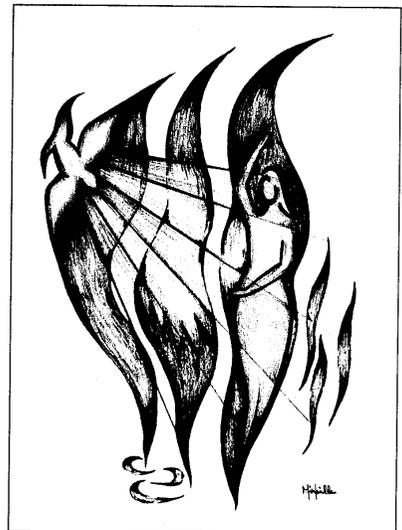
Bitte vormerken:

Treffen der Taufkinderfamilien

Im kommenden Jahr möchten wir die Familien der Kinder, die im Jahre 2001 und 2002 in unserer Gemeinde getauft wurden, zu einem Kennenlern-Nachmittag einladen und zwar für

Samstag, den 15.02.2003 um 15:00 Uhr

Im Laufe des Januars erhalten Sie eine persönliche Einladung von uns, aus der sie alle Einzelheiten entnehmen können. *Ursula Stewen, Gemeindereferentin*



In Concerto

*Erwartungsvoll auf seinem Platz
so lauscht der Mensch dem Ersten Satz
denn er hat sich vorgenommen
der Holden Kunst recht nah zu kommen
Und am Flügel, an dem schönen
soll der Meister ihn verwöhnen*

*Doch - den Wunsch nach hehren Klängen
muss er also bald verdrängen
weil, laut Programm, der Komponist
modern, ja futuristisch ist
Brillant und stark lässt der ertönen
woran das Ohr sich muss gewöhnen*

Gisela Lätzig

*Jeder denkt es – keiner sagt es
der Pianist spielt was „Gewagtes“
Unter zuviel Klangesfülle
duckt der Mensch sich, denkt an Stille
Er findet nicht, das stimmt ihn bang
den Ton-zu-Ton- Zusammenhang
Hat man das Opus dann geschafft
ist Mensch – wie Pianist erschlafft
und wie erlöst der ganze Saal
Ja, alles endet doch einmal
Nur das Da Capo, irgendwie
bringt ihm ersehnte Harmonie
Dankbar nimmt er sie nach Haus
und er spendet viel Applaus*

Termine 2003

Liebe Gemeinde,

der Festausschuss gibt seine geplanten Termine für 2003 bekannt:

Sonntag	02. Februar	Gemeindefrühstück
Samstag	19. April	Agapefeier
Samstag	26. Juli	Dämmerschoppen
Samstag	13. September	Dämmerschoppen
Samstag/Sonntag	27./28. September	Pfarrfest
Sonntag	05. Oktober	Erntedankfrühstück
Sonntag	09. November	Martinszug
Sonntag	07. Dezember	Adventsfrühstück

Eine Verschiebung einzelner Termine aus organisatorischen Gründen ist möglich, wir werden Sie aber kurz vor den Veranstaltungen nochmals durch Aushänge auf die einzelnen Veranstaltungen aufmerksam machen.

Noch ein Hinweis zum Schluss:

Der Festausschuss wird 2003 keinen Pfarrkarneval veranstalten, da die Beteiligung 2002 zu gering war.

FAS

www.st-andreas-essen.de So heißt unsere Homepage, auf der in Kürze die Gruppen der Gemeinde ein Forum zur Darstellung ihrer Aktivitäten finden. An alle interessierten Gemeindemitglieder: **Bitte bereiten Sie baldigst Texte und Bilder zur Veröffentlichung vor.** Es gibt keinen Redaktionsschluss: „Was fertig ist, wird eingebaut!“ - Et

Berichtigung der Information über die Telefonnummern des Pfarrhauses:

In einer früheren Ausgabe von **WIR** – die offensichtlich sehr viele Gemeindemitglieder zuhause haben – sind die Telefonnummern des Pfarrhauses vertauscht worden.

Folgendes ist richtig **Pfarrbüro: 77 24 68 Pfarrer: 77 24 22**

Außerhalb der Bürozeiten ist die Nummer 77 24 68 auf das Telefon des Pfarrers umgeschaltet. Wenn jedoch während der Bürozeiten die Nummer 77 24 22 gewählt wird, klingelt es beim Pfarrer in der Wohnung und die Pfarrsekretärin bemerkt nichts davon. Sinnvollerweise halten Sie sich also während und außerhalb der Bürozeiten an die Nummer 77 24 68. Demnächst werden wir einen Anrufbeantworter installieren, der für den Fall, dass wirklich niemand im Pfarrhaus ist, die aktuellen Bürozeiten mitteilen kann.

WIR in eigener Sache:

Auf einer gemeinsamen Sitzung eines Pfarrgemeinderatsausschusses mit dem Pfarrer und der Redaktion von **WIR** wurde für das Jahr 2003 folgender Erscheinungsturnus festgelegt:

Weihnachtsausgabe 2002 – Jan & Feb 2003 – erscheint vor Weihnachten 2002

Fastenzeitausgabe – erscheint Ende Februar 2003 für März bis Mitte April

Osterausgabe – über 4.000 Aufl., für Ostern & Mai & Juni - erscheint Anfang April – und wird bis Palmsonntag an alle Gemeindehaushalte verteilt – **wir bitten bereits jetzt um Hilfe**

Sommerausgabe – erscheint Mitte Juni für Juli & Aug & Sep bis Feriende

Herbstaussgabe erscheint Mitte September für Ende Sep, Pfarrfest, Okt. & Nov.

Advents- und Weihnachtsausgabe erscheint Mitte November für Dez & Jan.

Über Grundsätze zur Gestaltung von **WIR** entscheidet demnächst der Pfarrgemeinderat.

Suchmeldung- Suchmeldung – Suchmeldung – Suchmeldung - Suchmeldung

Der **TUS Rüttenscheid** sucht für seine Mittwochskurse (Turnhalle Hedwigstr.)

- „Mutter-Kind-Turnen“ von 16-17 Uhr
- Turnen mit Kindergartenkindern ab 3 Jahren von 17-18 Uhr

noch dringend **Übungsleiter/-innen.**

Der Verein bietet allen Interessierten eine 6-monatige Einarbeitungszeit sowie ein Honorar nach Absprache an. Weitere Informationen: Sabine Budde, Tel: 76153747.

Wir schauen zurück...

Am 23. und 24. Nov. 2002 öffneten sich wieder für zwei halbe Tage die Pfarrsaaltüren, um die Besucher in schon vorweihnachtlicher Atmosphäre mit einem verlockenden Angebot von Selbstgemachtem zum Verschenken, für den Gebrauch zu Hause oder für den Verzehr auf den Advent einzustimmen. Der Bazar zeigte sich in einer neuen Anordnung der Auslagen und der beliebten Cafeteria. Hiermit wurde dem Wunsch der Aktiven nach Veränderung nachgegeben. Wir danken hier allen, die das ganze Jahr über in liebevoller Arbeit viele schöne Dinge für Herz und Gaumen hergestellt und sich mit uns auf das Experiment eine andere Anordnung des Mobiliars auszuprobieren eingelassen haben.. Denn: nichts ist schwieriger als „Veränderung“ durch- und um zu setzten. Ebenso danken wir vielen Besuchern für die positive, aber auch negative Kritik, die uns Mut macht, am frischen Gesicht des Bazars weiter zu arbeiten. Wir alle dürfen uns über das Ergebnis von 3800 Einnahme freuen. Diese ist zu einem Drittel (1200) an die „Kleinen Schwestern“ (Schwester Roswita u. Schwester Brigitte) für ihre Arbeit und zu zwei Dritteln (2600) an Norbert Nicolai überwiesen worden, um seine Arbeit in Pausa (Peru) zu unterstützen. Allen, die hierfür Ideen, Zeit, Geld, Kuchen, Tannengrün, und Vieles mehr gespendet haben sei nochmals herzlich gedankt. Besonderen Dank auch an Kpl. Scherges und der Jugend, die uns ihre Muskelkraft beim Tische schleppen zur Verfügung stellten! Alle Aktiven und die, die es werden wollen laden wir am 15.01.03, um 20.00 Uhr zu einer Nachbesprechung im Pfarrheim ein.

U. Kleinenbroich/ J.Mattheus